

## Mittelberg

Schulort:	Kanton 1799: Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Ortes:	MittelbergDistrikt 1799: reformiert	Kanton 2015:	Zürich
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:Schönenberg, Wädenswil	Gemeinde 2015:	Schönenberg
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, zwischen fol. 25v-26		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 39: Mittelberg, [http://www.stapferenquete.ch/db/39].		
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Mittelberg (Niedere Schule, reformiert) - Mittelberg (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)		

16.02.1799

BEANTWORTUNG. der Fragen, über den Zustand der Schule.

### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Jm Mitlerberg genant
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	welches nur das Schulhaus.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	und in 2 Kirchen-Gemeine gehört nämlich Wädenschwil und Schönenberg.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Die Kirchenordnung aber in Schönenberg.
I.1.d	In welchem Distrikt?	in das Dißtrikt Horgen.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	zu dem Kanton Zürich. Jm Umkreyse von einer Ringen 1/4. Stunde. ligen 26. Häuser von einer 1/2. Std. ligen 9. aus der Pfarrey Wädenschweil.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	[[Seite 2] Auß der Pfarrey Schönenberg ligen im umkreyse von einer Vr. Std. 12. Häuser von einer Hlb. Std. 5. Häuser Gissreüti. eine lichte Vr. Std. enthält 7. Häuser ud Kommen. 27 Kinder aus denselben in die Schule Grindel 2. h. 6. K. Weyenscheür. 2. h. 9. K. Langenreüti 2 h. 3. K. Himmerj 2. h. 9. K. Hoffaker. 2. h. 1. K. Neühausrey 1. h. 2. K. Nidersaum. 1. h. 4. K. Beichlen. 4. h. 11. K. Erni. 1. h. 6. K. Sumft. 1. h. 5. K. Schluchthal. 3. h. 11. K. Feld. eine liechte 1/2 Stund vom Schulhaus entfernt. Herrlisperg: 4. Häuser 6. Kinder 4. Häuser 5. Kinder Brüsch 1. Häuser 3. Kinder
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	[Summa] 108 Kinder [[Seite 3] Aus der Agentschaft Schönenberg ligen im umkreise von einer 1/4. Std. 14 Häuser. von einer Liechten 1/2 Std. 7. Häuser. aus welchen Kindr. in die Schul kommen. Dannen. enthl. 3. Häuser von dort 9 Kinder Brunnwis. 3. Häuser von dort 8. Kinder Kaltenboden 2. Häuser von dort 8. Kinder Risj. 1. Häuser von dort 2. Kinder hinder Egg 3. Häuser von dort 5. Kinder usser Egg 3. Häuser ein e Hlb. Stund. 6 Kinder Külpen 3. Häuser von dort 3. Kinder Stollen 4. Häuser von dort 2. Kinder Maas 1. Häuser von dort 2. Kinder [Summa] 45 Kinder
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Schule im Schönenberg 1/2 Std. der b. Agentschaft Schönbr: a. Kalchtharen 3/4. Std. Agentschaft b. Wädenschweil. im Berg
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Samstageren. 1. Stund. Agsch: Richtenschweil. im Berg. Die Schulkinder sind in 2. Klassen getheilt, die Gröseren [[Seite 5] welche mehrere Kentniß besizen, kommen Wöchentlich nur einmahl, in die Schul, mann nent sie Repetierschul. die 2te. Klß. oder die Täglichen schulkinder werden in — 4. Klassen getheilt Die 1te. Klß. lernt. buchstaben kennen, ud Silbieren im a.b.c. büchlein. Die 2te. Klß. Buchstabt im Lehrmeyster. die 3te. List in der Zeügniß. und Testam. und übt sich noch im Buchstabieren Die 4te. Schribt, lernt Geschribenes Singt, Rechnet. u: s.w.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[Seite 4] Es wird Unterricht gegeben in Lesen, Schreiben, Singen Rechnen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird Somers und Winters zeit, alle Tage gehalten. <u>7. bis 8. Std.</u>

II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Die gewöhnlichen Schulbücher sind. A.B.C. Buch, Lehrmeister Zeügnuß, N: Testament. Waser Büchlein.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	zu-erst lernst mannsie die 24. Klein ud grosen Buchstaben gut sezen, dan einsilbige Wörter, dann aus Vorschriften die ich den Kinderen schreibe, und endlich getrucktes, und auswendig.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Jm Winter 7. ud: im Somer, 8. Std.
III.11	Schullehrer.	<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Schullehrer wurde jederzeit von den Herren <i>Examinatoren</i> . in Zürich bestimmt, mit demme Sie nebst anderen ein <i>Examen</i> hielten, dann vor das <i>Convent</i> wo von demselben der jeweilige Schullehrer erwelt, und bestimmt wurde.
III.11.b	Wie heißt er?	[[Seite 6] Heinrich Hoffmann, von
III.11.c	Wo ist er her?	Wädenschweil.
III.11.d	Wie alt?	alt. 65. Jahr
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Eine Frau, 2. Kinder, ein Sohn ud eine Tochter.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	6. Jahr im Ort 38. Jahr im Mitlerberg eine kleine Std. von Wädsch. auf Herrlisperg. im 18.ten Jhr. seines Alters. wurde er von seinem Pfarrer selig in Wäden: zum Schullehrer in das Ort gesetzt, alda er 6. Jahr, den Kinderen Unterricht gab. Zog dan seinem Alten Vatter zur Hülffe auf die Mitlerbergschul, wo er {ihm} er dann nach abgelegtem <i>Examen</i> die Schulstelle übergäben wurde keine.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	NB: Denselben zu berichten [[Seite 7] das ich Rudolf Hoffmann. 24. Jahr Alt. für meinen L: Vatter die Schulle halte, in demme ich nach der 11.ten <i>Frag</i> . a zum den 15ten. <i>Novembr</i> . 1797. meinem alten Vater, zum <i>Adiunctus</i> gegeben ward. ich lasse mich unterrichten in <i>Otengravi</i> . ud. a. m. von B. Pfr. Finsler im Schönenberg
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Die Schule wird mehrertheil in Winter von gröseren im Somer, von Kleineren besucht
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Knaben. 30 bis 35. Töchtern 20. bis 25.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 20. bs. 30 Töchtren 40. bs 45.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	ja.
IV.13.b	Wie stark ist er?	900. fl. <i>Capital</i> [[Seite 8] Ein reicher Jüngling. namens Jacob Hauser. — auf Herrlisperg. {Starb} und Stifftede, in seinem Testament. 1793. ein Legad von 800. fl. dem folgten 2 andere Alte Männer nach und gedachten der Schule — jeder mit 50. fl. von diesem <i>Capitale</i> bekommt der Schulm. jährlich den Zins zu 4. <i>proct</i> gerechnet.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Ein Schulhaus. darzu ein Juchert Bd.
IV.15	Schulhaus.	ist Baufällig.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die <i>Munizibality</i> . das Gemeindgut.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	[[Seite 9] an Geld. aus dem Gemeindgut. Wädenschweil. 29. fl. 20. B. 7. fl. an Geld.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Ein Müth Kernen. Ein Saum Wein. aus dem Schloss, Wädenschweil. Ein Klaffer Holz, aus dem Düssen Bach, <i>Nazional</i> Waldung.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	Nichts.
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

#### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

NB Mann erlaube mir Gädigst eine kleine anmerkung zu machen.  
 Das Vorsingen, und aufgabe den Sontagen aus ||[Seite 10] der Zeügnuß, den  
 Kinderen. wurdeehe es eine bestimmte Schule im Schönenberg wahr, Der  
 Mitlerberg schule zu getheilt. welche eine 1/2 Stund von der Kirche — entfernt ist  
 Also ist es sehr mühsam alle Sontage 2. Mahl es mag Weter — sin wie es imer will  
 auch jede Wochen Predig, by so Schlechtem und Mühsammen Weg in die Kirch zu  
 gehen, da die Schule im Schönnenberg, bey der Kirch ligende, mit der  
 Kirchenordnung gänzlich nichts zu thun hat.  
 in Eil Geschriben.  
 Den 16ten Febr. 99.  
 von Rudolf Hoffmann. im Mittlerberg

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern  
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, zwischen fol. 25v-26  
 Briefkopf BEANTWORTUNG. der Fragen, über den Zustand der Schule.  
 Transkriptionsdatum 18.04.2011  
 Datum des Schreibens 16.02.1799  
 Faksimile 39BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1421\_zwischen\_fol\_25v-26.pdf  
 Ist Quelle original? Ja  
 Verfasser Name Hoffmann  
 Verfasser Vorname Rudolf  
 Vom Lehrer verfasst? Nein  
 Randnotiz  
 Kommentar öffentlich

### Ort

Name	<b>Mittelberg</b>	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Horgen	Kanton 2015	Zürich
Ortskategorie		Agentschaft 1799		Amt 2000	Horgen
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Schönenberg Wädenswil	Gemeinde 2015	Schönenberg
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	691775				
Geo. Länge	229187				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Mittelberg (ID: 75)

Schultypus:  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

#### Schulfonds

#### Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	8	7
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr	52	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	4
Unterrichtete Inhalte:	Keine

#### Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	20 - 30	30 - 35
Mädchen	40 - 45	20 - 25
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Im Winter eher die grösseren, im Sommer eher die kleineren Kinder	

#### 2. Schule: Mittelberg (ID: 523)

Schultypus:  
 Besondere Merkmale: Repetierschule  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

#### Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr	52	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Im Winter eher die grösseren, im Sommer eher die kleineren Kinder	

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 213)**

Name: Hoffmann  
Vorname: Heinrich

**Weitere Informationen**

Alter: 65  
Geschlecht: Mann  
Zivilstand: verheiratet  
Hat er eine Familie? Ja  
Anzahl Kinder: 2  
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Wädenswil  
Konfession: reformiert  
Im Ort seit: 6 Jahren  
Lehrer seit: 44 Jahren  
Erstberuf: Keine Angaben  
Zusatzberuf: Vorsänger

**Lehrer (ID: 811)**

Name: Hoffmann  
Vorname: Rudolf

**Weitere Informationen**

Alter: 24  
Geschlecht: Mann  
Zivilstand: keine Angabe  
Hat er eine Familie?  
Anzahl Kinder:  
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft:  
Konfession: reformiert  
Im Ort seit: 2 Jahren  
Lehrer seit:  
Erstberuf: Keine Angaben  
Zusatzberuf: Student

Beschreibung: Sohn und "Adiunctus" von Schulmeister Heinrich Hoffmann